



Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur
Postfach 32 20 | 55022 Mainz

An die
Kulturschaffenden,
Künstlerinnen und Künstler
in Rheinland-Pfalz

DIE MINISTERIN

Mittlere Bleiche 61
55116 Mainz
Telefon 06131 16-0
Telefax 06131 16-41 10
doris.ahnen@mbwwk.rlp.de
www.mbwwk.rlp.de

Mein Aktenzeichen 9825-53 005/50 (25) Bitte immer angeben!	Ihr Schreiben vom	Ansprechpartner/-in / E-Mail Herr Michael Au Michael.au@mbwwk.rlp.de	Telefon / Fax 06131 16-2954 06131 16-17 2954
--	-------------------	--	--

Sehr geehrte Kulturschaffende, sehr geehrte Künstlerinnen und Künstler,

kulturelle Bildung ist eines der Top-Themen unserer Zeit. Das war vor zehn Jahren nicht annähernd abzusehen, als Einrichtungen und Fachverbände, die damals schon in diesem Bereich engagiert waren, ein von der breiten Öffentlichkeit wenig beachtetes Schattendasein führten.

Seither hat sich viel getan - bundesweit ebenso wie landesweit. Gemeinsam mit Ihnen sowie schulischen und außerschulischen Partnern haben wir in Rheinland-Pfalz in den vergangenen Jahren ganz schön was auf die Beine gestellt. Damit wollen wir uns aber nicht begnügen, sondern das bereits Erreichte weiter ausbauen.

Deshalb möchte ich Sie für ein neues Projekt der kulturellen Bildung gewinnen, das die Landesregierung in diesem Jahr landesweit an den Start bringt. Unter dem Namen *Jedem Kind seine Kunst* möchten wir neue Wege ausprobieren, um Sie, die Kulturschaffenden und Kreativen, mit schulischen und außerschulischen Einrichtungen sowie Kindern und Jugendlichen zusammenzubringen.

Der rheinland-pfälzische Landtag hat uns dafür erfreulicherweise zusätzliche Mittel zur Verfügung gestellt. Dafür bin ich allen Abgeordnetenkolleginnen und -kollegen sehr dankbar.

Unser Anliegen ist es, über *Jedem Kind seine Kunst* möglichst alle Kinder und Jugendlichen an möglichst viele künstlerische Ausdrucksformen heranzuführen. Will heißen: Malen und Töpfern ist uns ebenso förderungswürdig wie die Entwicklung von



Kunst mit dem Smartphone oder Experimente mit digitalen Medien, um nur Beispiele zu nennen. Ihre Ideen, Ihr Engagement sind da gefragt.

Um unser Anliegen breitenwirksam umsetzen zu können, möchten wir die formalen Vorgaben und den bürokratischen Aufwand so gering wie möglich halten. Aber dass einige Vorgaben unverzichtbar sind, liegt auf der Hand. Nicht nur, weil bestimmte Voraussetzungen erfüllt sein müssen, um Landesmittel auszahlen zu können. Diese wenigen Vorgaben sind auch mit Blick auf Qualitätskriterien unerlässlich.

Mitmachen können Sie bei *Jedem Kind seine Kunst*, wenn Sie eine einschlägige Ausbildung absolviert haben oder wenn Sie darlegen können, dass Sie seit fünf Jahren Ihren Lebensunterhalt vorwiegend aus kreativer Tätigkeit bestreiten. Wenn Sie gerade ganz frisch von der Hochschule kommen und noch keine praktischen Erfahrungen gesammelt haben, sind Sie uns ebenfalls willkommen. Und noch eines: Sie müssen Ihren Wohnsitz in Rheinland-Pfalz haben.

Mit beigefügtem Fragebogen bieten wir Ihnen die Möglichkeit, Ihr Profil darzustellen - und somit Werbung in eigener Sache zu machen. Mit dem Fragebogen erläutern Sie, welche künstlerischen Ideen Sie gerne mit Kindern und Jugendlichen umsetzen möchten, wie alt diese sein sollten und an welchen Tagen Sie zur Verfügung stehen.

Zunächst geht es uns darum, Ihre Rückmeldungen zu sammeln und diese elektronisch und in Printform Schulen, Kindertagesstätten und Einrichtungen der Jugendhilfe, also etwa Jugendzentren, zur Verfügung zu stellen. In einem zweiten Schritt ist dann der Kontakt zwischen Ihnen und einer Einrichtung herzustellen - sei es dadurch, dass diese Einrichtung auf Sie zugeht oder Sie auf die Einrichtung zugehen. Uns interessiert lediglich, dass es verbindliche Absprachen zwischen Ihnen und der Einrichtung gibt, in oder mit der Sie Ihr Projekt realisieren wollen.

Sind die notwendigen Absprachen erfolgt, stellen Sie als Künstlerin oder Künstler einen Antrag - für den wir das entsprechende Formular noch rechtzeitig zur Verfügung stellen werden.

Wir sammeln diese Anträge und legen sie einer Fachjury zur Begutachtung vor. Darin drückt sich kein Misstrauen aus, sondern einmal mehr unser Anliegen, dass bestimmte Qualitätskriterien eingehalten werden.



Den zeitlichen Umfang Ihres Projekts handeln Sie mit Ihrem Kooperationspartner aus. Eine Tagesveranstaltung ist uns ebenso lieb wie eine, die sich über mehrere Wochen erstreckt. Das Land finanziert Ihre Personalkosten, und zwar mit 30,- € brutto je 45 Minuten. Wir erstatten auch Ihre Fahrtkosten - aber bis maximal 75 Kilometer je einfacher Fahrt. Sachkosten übernehmen wir nicht. Die muss die Schule, der Kindergarten oder das Jugendzentrum tragen, in der bzw. in dem Sie tätig werden.

Wenn Sie gleich mehrere Projekte mit unterschiedlichen Kooperationspartnern realisieren, ist uns das auch recht.

Und noch eines: Wo Sie Ihre Vorhaben realisieren, bleibt ganz und gar Ihnen überlassen. Das muss nicht der Werkraum der Schule sein. Das kann auch Ihr Atelier oder Studio sein. Und wenn ein besonderer Ort Sie inspiriert und Sie dort etwas umsetzen möchten, etwa in einer alten Industriehalle oder rund um ein Denkmal, dann ist das sehr willkommen. Schließlich ist Rheinland-Pfalz reich an solchen Orten. Warum nicht auf einer der vielen Burgen unseres Landes etwas mit den Mädchen und Jungen aus einem Kindergarten auf die Beine stellen? In der Sayner Hütte in Bendorf? Dem Westwall? Und gerne auch in etablierten Institutionen, wenn diese mit Ihnen ein solches Projekt durchführen wollen. Wie schon gesagt: Uns interessiert Ihre Kreativität, Ihr Ideenreichtum - und dass Sie sich mit einer der eingangs genannten Einrichtungen vernetzen.

Jedem Kind seine Kunst soll im Sommer 2013 starten. Für heute geht's mir erst mal nur darum, Ihr Interesse zu wecken, mitzumachen bei unserem Anliegen, Kinder und Jugendliche auf diese Weise für Kunst und Kultur zu begeistern. Ich hoffe, dass mir dies gelungen ist - und bitte Sie deshalb, uns möglichst rasch, spätestens aber bis zum 22. März 2013, den beigefügten Fragebogen zurückzusenden.

Mit freundlichen Grüßen

Doris Ahnen